

Die Polizei meldet

Einbruchdiebstahl in Bäckerei

Kirchroth. Im Tatzeitraum von Freitag, 20 Uhr bis Samstag, 4.20 Uhr, hebelten bislang unbekannte Täter die hintere Eingangstüre einer Bäckerei in Kirchroth auf und entwendeten Bargeld in nicht unerheblicher Höhe, der entstandene Sachschaden wird mit 100 Euro beziffert. Die Polizei Straubing hat die Ermittlungen aufgenommen.

Versuchter Einbruch

Aiterhofen. Von Donnerstag auf Freitag haben bislang unbekannte Täter versucht, in Aiterhofen in eine Bäckerei einzubrechen. Zunächst haben die Täter ein von außen angebrachtes Fliegengitter durchgeschnitten und im Anschluss versucht, ein rückwärtiges Fenster mit einem kleinen Schraubenzieher aufzubrechen. Die Polizei Straubing hat die Ermittlungen aufgenommen.

Einbruch in Volksschule

Straßkirchen. Von Freitag, 16 Uhr, bis Samstag, 5.45 Uhr, haben bislang unbekannte Täter ein Fenster der Volksschule aufgehebelt und gelangten so in das Gebäudeinnere. Dort wurden weitere Türen aufgehebelt und in den Räumen nach „Lohnenswertem“ gesucht, scheinbar aber nichts gefunden; weitere Ermittlungen werden durch die Polizei Straubing geführt. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf 3000 Euro.

Versuchter Einbruch

Straßkirchen. In der Nacht zum Samstag hebelte ein unbekannter Täter ein Fenster in der Gemeindeverwaltung auf und gelangte so in die Damentoilette. Aufgrund einer dort befindlichen Trennwand gelangte der Täter jedoch nicht in die Innenräume, sodass nichts entwendet wurde. Hinweise an die Polizeiinspektion Straubing, Telefon 09421/868-0.

Jagdhütte aufgebrochen

Aiterhofen. Zwischen 13. Dezember und 16. Dezember wurden im Oberen Moos zwei Werkzeugkästen an einer Jagdhütte aufgebrochen und das darin befindliche Werkzeug in der Jagdhütte verstreut. Dabei wurden auch zwei Fahrräder entwendet, welche jedoch in der Umgebung wieder aufgefunden werden konnten. Weiterhin wurde bei einem in der Nähe befindlicher Jägerstand der Innenraum verwüstet und zwei Fensterscheiben eingeschlagen. Hinweise an die Polizeiinspektion Straubing.

Wohnungseinbruch

Geiselhöring. Ein bisher unbekannter Täter brach vom 8. bis 12. Dezember in ein zur Zeit leer stehendes Wohnhaus im Stadtbereich Geiselhöring ein. Der Täter hebelte eine Balkontüre im ersten Stock auf und gelangte so ins Gebäude. Im Innenraum wurde alles durchstöbert. Nach ersten Feststellungen fehlt Mobiliar und Schmuck. Die Schadenssumme ist noch nicht bekannt. Der Besitzer ergriff Sicherungsmaßnahmen, um einen weiteren Einbruch zu verhindern.

Körperverletzung

Ascha. Am Samstagmorgen kam es in einer Diskothek zwischen zwei Männern zu einer tätlichen Auseinandersetzung. Ein Gast wurde von einem Unbekannten ins Gesicht geschlagen. Der Geschädigte wurde leicht verletzt. Die Einzelheiten müssen noch ermittelt werden. Hinweise an die PI Bogen.

Mit Bierflasche geschlagen

Bogen. Am Sonntagmorgen schlug ein Mann seinem 18-jährigen Bekannten bei einem Streit eine Bierflasche auf den Kopf. Der junge Mann erlitt eine Kopfplatzwunde. Er wurde vom Rettungsdienst in die Klinik Bogen zu einer ambulanten Behandlung eingeliefert. In der Klinik randalierte der stark betrunken Verletzte. Er wurde von einer Streife der PI Bogen in Gewahrsam genommen und auf der Dienststelle ausgenüchert.



Das Schulorchester begeisterte mit seiner Klangfülle.



Die Jungredakteure präsentierten ihre farbenprächtige Schülerzeitung.

Orchesterklänge, Tanz und Menschenrechte

Adventsabend am Veit-Höser-Gymnasium – Schwungvoll und nachdenklich

Bogen. (dw) Die geräumige Dreifachturnhalle des Veit-Höser-Gymnasiums gesteckt voll, Orchesterklänge und Gesang in verschiedenen Musikrichtungen, Tanzchoreographien, dabei aber auch ein Beitrag der Amnesty-Gruppe, der die Verletzung von Menschenrechten anprangerte und zum Nachdenken zwang: Alles in nicht alltäglicher Weise auf hohem Niveau geboten bei einem adventlichen Abend am VHG, der mit seiner Vorfreude auf Weihnachten die überaus zahlreichen Gäste begeisterte.

Schulleiter Dieltl zeigte sich in seinen herzlich und heiter in adventliche Verse gepackten Begrüßungsworten hoch erfreut über das große Interesse an dieser Veranstaltung, das er als kulturelle Spitzenleistung bezeichnete. Moderiert wurde das Programm humorvoll von den Schülersprechern Elisabeth Hilmer, Arne Simmich und Fabian Rupert.

45 Junge Musiker

Eingeleitet wurde der Abend durch das unter Leitung von Doris Köppel stehende große VHG-Schulorchester. Exzellent von ihr geführt, interpretierten die 45 jungen Musikerinnen und Musiker zunächst mit dem bekannten „White Christmas“ die nur noch wenigen Tage zum Heiligen Abend. Die Besinnlichkeit der Weihnachtszeit und ihre verschiedenen Stimmungen hervor zu heben gelang mit „Melancholie“ und „Traurigkeit“ in zwei zu einem längeren Werk von Friedrich Smetana gehörenden Stücken, während danach ein Weihnachtslieder-Medley und eine eher ungewöhnliche Fassung des Liedes „O Heiland reiß den Himmel auf“ von den jungen Musiktalenten mit großer Klangfülle zu Gehör gebracht wurden.

Die Freude über ihren Auftritt, ein bisschen natürlich auch ihre Aufregung vor ihrem „Erstdebüt“

merkte man ganz deutlich den Gesichtern der Jüngsten unter den VHG-Schülern, nämlich den Chormitgliedern der Klassen 5a, b, c, an. Unter Stabführung von Joachim Alt brachten sie sich mit dem alpenländischen Volkslied „Es wird scho gleich dumpa“, dem aus Frankreich stammenden „Hört der Engel helle Lieder“ und mit dem allen Menschen auf dieser Erde Freude wünschenden „Joy to the world“ mit ihren hellen Stimmen ganz liebenswert ein.

Danach aber eine von der Amnesty-Gruppe unter Regie von Lisa Perschl dargestellte, viele ernste Fragen aufwerfende und tiefe Betroffenheit auslösende Szene: Den Wunsch „Fröhliche Weihnachten“ und die damit verbundene Botschaft „Frieden auf der Welt“ als unrealistische und in vielen Staaten als brutal jegliche Menschenwürde verleugnende Tatsache, stellten paarweise aneinander gefesselte Schüler in der verdunkelten Halle vor. Beeindruckend die Inszenierung in ihren scharf akzentuierten Gegensätzen: unentwegt hörte man Weihnachtslieder als Hintergrundmusik,

sah vor sich die Umrisse der Opfer vielfacher Gewalt und erfuhr die dazugehörigen, auf eine Leinwand gut lesbar projizierten schlimmen Schicksale. „Eine traurige Welt, in der ohne unsere Einmischung die traurigen Menschen dort hoffnungslos bleiben werden“, so die Botschaft.

Bücher-Flohmarkt

Die Pause nutzte die Amnesty-Gruppe zu einem Bücher-Flohmarkt, das VHG stellte sich als Unesco-Projektschule mit einem Stand vor, an dem man außer Plätzchen und Glühwein auch Gewürze aus Sri-Lanka erwerben konnte. Stolz auf ihre neu erschienene Schülerzeitung „Bunt“ hofften die Macher auf Käufer. Und wie jedes Jahr warb Pater Rainer Fielenbach vom Straubinger Karmelitenkloster dafür, die Not leidenden palästinensischen Christen in Bethlehem durch den Kauf von Olivenholz-Schnitzereien zu unterstützen.

Den zweiten Teil des Abends eröffneten als Abschiedsgalavorstellung – sie flogen nämlich am nächs-

ten Morgen wieder zurück nach Australien – temperamentvoll stepend und allen „A Merry Christmas“ wünschend die Austauschschülerinnen. Schwungvoll danach in Gestaltung und Deutung der ihren Darbietungen zu Grunde liegenden Musik präsentierten sich die Tanzgruppe und die Tanz AG.

Als ob die Musiktheatergruppe mit ihrem Leiter Hans Sagstetter gehaut hätte, dass es draußen schneit, durften das „Winter Wonderland“ und „Frosty the Snowman“ als temporeicher Melodienbogen von den mit Hingabe und großem Können ihre Instrumente spielenden jungen Musikern nicht fehlen. Schließlich setzten diese mit „Felis Navidad“ einen so flotten Schlusspunkt, dass die Zuhörerrunde nicht aufhören wollte zu applaudieren, bis Landratsstellvertreter Josef Laumer allen Mitwirkenden mit einem „Riesenkompiment“ dankte und die stellvertretende Elterbeiratsvorsitzende Martina Rupert versicherte: „Die vergangenen Stunden haben wieder bewiesen, dass unser VHG eine Vorzeigeschule ist.“



Die VHG-Christmas-Dancer zeigten sich auch als Akrobaten.

(Fotos: dw)

Freude über Erfolg bei den Stadtwerken

Letzte Stadtratssitzung 2009 – Förderung des Europaparks scheint gesichert

Bogen. (me) Die beiden Bereiche Strom und Wasser haben der Stadtwerke Bogen GmbH auch in diesem Jahr wieder wirtschaftlichen Erfolg gebracht, resümierte Geschäftsführer Karlheinz Denner bei der Stadtratssitzung in Bogen. Er verhehlte jedoch nicht, dass große Investitionsstätigkeiten und wirtschaftliche Unabwägbarkeiten auf das Gesamtergebnis Einfluss gehabt haben.

So konnte in diesem Jahr der Brunnen VII in Betrieb genommen werden. Dadurch wurde die Versorgungssicherheit deutlich erhöht und gleichzeitig der Fremdwasserbezug reduziert. Inwieweit sich die Betriebserweiterung bei der Firma Wiesenhof auf den Wasserbezug auswirken wird, könne zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beantwortet werden. Im Strombereich war in diesem Jahr eine große Anschlussstätigkeit bei regenerativen Erzeugungsanlagen zu verzeichnen, so Karlheinz Denner. Die rückläufigen Stromabsatzmen-

gen bei einem Hauptkunden hätten im Gesamtergebnis deutlich Spuren hinterlassen. Im kommenden Jahr ist ein Investitionsvolumen von rund 770.000 Euro eingeplant. Die Stadtwerke werden sich während des Volksfestes an der geplanten Gewerbeschau beteiligen. 2010 feiert die Kooperation zwischen der Stadt Bogen und der E.ON Bayern AG ihr zehnjähriges Bestehen.

Alle anstehenden Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. So musste die „Verordnung über die Bekämpfung des Lärms in der Stadt Bogen“ neu erlassen werden, da die aktuelle Hauslärmmverordnung nach zwanzig Jahren außer Kraft tritt. Bei der aus dem Jahr 1993 stammenden Satzung über „Aufwändersersatz und Gebühren für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren“ wurden die Gebühren der Kostenentwicklung angeglichen. Einem Antrag auf Wasserentnahme aus der Kinsach wurde zugestimmt, die endgültige Entscheidung liegt jedoch auf übergeordneter Ebene.

Bürgermeister Franz Schedlbauer nahm die Gelegenheit wahr, über mehrere erfreuliche Ergebnisse zu berichten. Der Ablösevertrag mit dem Landkreis über den Drittelanteil an der Dreifachturnhalle ist vom Kreistag abgesegnet worden. Damit stehe dem Bau einer Doppelsporthalle an der Herzog-Ludwig-Hauptschule nichts mehr im Wege. Man werde unverzüglich alle notwendigen Schritte einleiten, um im kommenden Jahr mit dem Neubau beginnen zu können. Ganz aktuell getroffen sei ein Schreiben über den vorzeitigen Maßnahmenbeginn des Europaparks Bayern-Böhmen, freute sich der Bürgermeister. Zusammen mit dem tschechischen Projektpartner Slavonice wurde diesbezüglich im September bei der EU ein Förderantrag eingereicht.

Im Januar wird er den Elternbeirat der Herzog-Ludwig-Hauptschule Bogen über den Stand zum Thema Mittelschule unterrichten, kündigte das Stadtoberhaupt an. Einen besonderen Dank richtete er an die

Geschäftswelt und die Werbegemeinschaft für die erfolgreiche Durchführung der Bogenberger Vorweihnacht. Stadträtin Andrea Probst informierte über das erste Jugendgespräch, die zweite Gesprächsrunde wird im Frühjahr 2010 auf Wunsch des Bürgermeisters wieder im Jugendfreizeithaus stattfinden.

Stadtrat Robert Katzendobler kritisierte die Vorgänge um die Erdaushubdeponie in Kleinlitzach. Ob das Landratsamt die Deponie abgenommen habe, sei ihm bis heute noch nicht bestätigt worden. Aus seiner Sicht seien ferner wesentliche Punkte der Auflagen nicht eingehalten worden. Die im Bescheid festgelegte Einteilung in drei Bauabschnitte werde de facto nicht umgesetzt. Das Wasserwirtschaftsamt habe vor Ort festgestellt, dass das Absetzbecken falsch gebaut worden sei. Der Bürgermeister zeigte für die Kritikpunkte Verständnis, die ebenfalls vorgebrachte Lärmbelästigung sei jedoch nur eine Frage der Zeit.